**Erklärung von Liverpool,**

Für die Internationale Theologische Kommission der IEF

Die Internationale Ökumenische Bewegung ist eine Organisation von Christen an der Basis, die nach Versöhnung und sichtbarer Einheit zwischen den Kirchen streben. Seit ihren Anfängen im Jahr 1967 ist ein zentraler Moment im Leben der Bewegung die internationale Konferenz, bei der sich die Mitglieder kennenlernen, miteinander sprechen, beten und Gottesdienste feiern. Das letzte Mal trafen wir uns 2019 in Krakau unter dem Motto "Die Liebe Christi zwingt uns" (2 Kor 5,14). Unsere Vision war eine Kirche, die sich um die Menschen am Rande der Gesellschaft kümmert und die Zeichen der Zeit erkennt.

Seit unserem letzten internationalen Treffen hat sich viel verändert. Die weltweiten Pandemien und die russische Invasion in der Ukraine haben Urängste geweckt und jedes optimistische Vertrauen in den kulturellen und technologischen Fortschritt gebrochen. In vielen Ländern erleben die Menschen die katastrophalen Ergebnisse von Konflikten, Armut, Umweltkrisen und Verfolgung. Viele schwelgen in einem Gefühl der Bedeutungslosigkeit. Politische, soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle, moralische und spirituelle Krisen sind zu Schlüsselbegriffen geworden, um die gegenwärtige Weltlage zu beschreiben.

Wir sind heute in einer Stadt zusammengekommen, die lange Zeit ein wichtiger Hafen für den Sklavenhandel war. Die Zeiten haben sich geändert, aber auch in der heutigen Welt leben viele Menschen in faktischer Sklaverei, werden unmenschlich behandelt und es mangelt ihnen an den Grundbedürfnissen des Lebens - Freiheit, Nahrung, Wasser, Gesundheitsversorgung, Bildung. Dabei handelt es sich nicht nur um Flüchtlinge, sondern auch um viele andere Gruppen und Gemeinschaften. Wir möchten auf diese Situation aufmerksam machen und unsere christliche Stimme des Protests erheben.

Christen glauben, dass die Kirche dazu berufen ist, die Geschichte zu verändern, dass sie dazu berufen ist, die Menschen von Hoffnungslosigkeit und Bedeutungslosigkeit zu "heilen" und der Welt eine Botschaft der Hoffnung, der Freude und des Sinns zu bringen. Als Akteure der Ökumene müssen wir ständig unsere Aufgabe erkennen, die Einheit der Jünger Christi herzustellen, damit die Kirche ihre Berufung verwirklichen kann. Daher bekräftigen wir unsere Verpflichtung, den theologischen Dialog zu fördern, uns für soziale Gerechtigkeit, Frieden und die Integration der Schöpfung einzusetzen und Brücken zwischen den Kulturen zu bauen, vor allem dort, wo es Konflikte gibt. Wir möchten ein Zeichen für die Gegenwart Christi in der Welt sein, indem wir seinen Frieden, seine Gerechtigkeit und seine Hoffnung bezeugen und sein großes Versprechen verbreiten, die zerbrochene Menschheit zu heilen.

In Liverpool, den 25. Juli 2022